

Dom St. Peter

DER MANTEL



St. Martin



Pfarrbrief 3/2019

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahlen
- Besuch von Weihbischof Dr. Bentz: Visitation im März 2020
- Bauarbeiten: Barrierefrei in den Dom und in die Martinskirche
- Gemeinde unterwegs: Bilder aus Rom – Fahrt nach Israel im Mai 2020



Kirche auf dem Weg

Seit März diesen Jahres befinden wir uns in unserem Bistum auf dem "Pastoralen Weg": Ziel ist eine Neuausrichtung der Seelsorge in den Dekanaten, Pfarreien und Gemeinden. Am ersten Advent hat deutschlandweit der "Synodale Weg" der deutschen Kirche begonnen. Bischöfe und Laienvertreter diskutieren und beraten gemeinsam über zentrale Zukunftsthemen der Kirche. Da geht es, nicht zuletzt angestoßen durch die Fragen rund um den Missbrauchsskandal, um Macht und Gewaltenteilung in der Kirche, um priesterliche Lebensform und den Zölibat, um Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche und schließlich um die Fragen von Sexualmoral und Partnerschaft: alles Fragen, um die wir schon lange in der Kirche ringen.

Pastoraler Weg, Synodaler Weg: Muss man da vor lauter Wegen nicht die Orientierung verlieren? Keine Frage, die Themen sind wichtig. Die hohen Zahlen der Kirchenaustritte, die statistischen und demografischen Prognosen, die besagen, dass Kirche in den kommenden ca. 35 Jahren (katholisch wie evangelisch) etwa die Hälfte ihrer Mitglieder verlieren wird, die dramatisch zurückgehenden Zahlen bei den Priesterberufen und bei allen anderen Berufen in der Kirche: All das zwingt uns zu einem radikalen Umdenken. Was ist wirklich unsere Aufgabe als Kirche? Wozu sind wir da?

Und wie können wir unsere Aufgabe unter den gegebenen Umständen auch in Zukunft gut wahrnehmen? Natürlich machen die Veränderungen, die dabei anstehen, manchem auch Angst. Vieles, was gewohnt und vertraut war, wird so nicht mehr gehen. In vielen Bereichen werden wir uns umstellen müssen. Das "Es war schon immer so!" wird einfach nicht mehr funktionieren. Aber bei Licht betrachtet ist das auch kein wirklich christliches Motto.

Kirche ist immer Kirche auf dem Weg. Wo immer Gott in der Bibel den Menschen begegnet, schickt er sie auf den Weg: Gott ruft den Abraham, seine Heimat hinter sich zu lassen und in ein neues Land zu ziehen. Er beruft den Mose und trägt ihm auf, das Volk aus Ägypten durch die Wüste ins Gelobte Land zu führen; er begleitet den Josua auf dem Weg, sich mit dem Volk Israel das neue Land zu erobern und zu eigen zu machen. Diese Weg-Geschichten setzen sich im Neuen Testament fort: Jesus beruft die Jünger weg von ihren Familien, ihren Fischerbooten und ist mit ihnen als Wanderprediger unterwegs durch die Dörfer Galiläas. Er sendet sie aus, zwei und zwei, das Evangelium allen zu verkünden. Nach seiner Auferstehung bei der Himmelfahrt gibt er den Jüngern den Auftrag: "Geht in alle Welt, verkündet allen Menschen die Frohe Botschaft!" Kein anderes Wort kommt in der Bibel so häufig vor wie das kleine Wort



"Geht!", nämlich genau 365 mal – für jeden Tag des Jahres einmal. Kirche ist immer Volk Gottes auf dem Weg. Und wo wir stehen bleiben, wo wir uns einrichten und es uns bequem machen, da verlieren wir unsere Berufung aus dem Blick, unsere Sendung: Geht!

Wir gehen auf Weihnachten zu. Auch an Weihnachten begegnen uns Menschen, die sich auf den Weg machen: Maria und Josef auf dem Weg nach Betlehem. Unterwegs, auf dem Weg, wird Christus geboren. Die Hirten machen sich auf den Weg und begegnen als erste dem Kind in der Krippe. Wären sie am warmen Feuer hocken geblieben: Sie hätten Christus nicht gefunden. Sie machen sich schließlich wieder neu auf den Weg und erzählen allen, was sie dort gesehen haben. Die Weisen aus dem Morgenland machen sich von weit her auf den Weg, geführt von einem Stern. Nur so funktioniert Kirche: indem wir uns auf den Weg machen.

Und da ist noch einer, der sich auf den Weg gemacht hat: nämlich Gott selbst. Das ist es ja, was wir an Weihnachten feiern. Gott macht sich auf den Weg, um uns Menschen nahe zu



Drei Weisen aus dem Morgenland: Bischofsstab von Bischof Kohlgraf

sein. Er wird Mensch in diesem Kind in der Krippe. Seitdem ist Gott mit uns Menschen auf dem Weg – seit Weihnachten gibt es keinen Weg, den wir Menschen gehen, bei dem Gott nicht mit uns geht. Deshalb habe ich keine Angst vor all den Wegen, ob Pastoraler Weg oder Synodaler Weg. Gott geht mit uns. Er führt uns. Dessen dürfen wir seit Weihnachten gewiss sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr 2020!

Ihr

Tobias Schäfer, Propst



Der neue Pfarrgemeinderat steht fest



**Pfarr
gemeinderats
wahl 2019**

Am 9. und 10. November wurden in unserem Bistum die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt. 10,7 % der Wahlberechtigten beteiligten sich in unserer Pfarrgruppe. Am Dom wurden Maïke Gernsheimer, Heinz Thesen, Anna Winkler, Ursula Jatzek, Elisabeth Teske-Höfner und Christine Rau gewählt, an St. Martin Simon Cziumplik, Gabriele Rüb, Marianne Niekisch, Eva Egli, Xenia Dannhauer und Maria Zeller. In einer eigenen Versammlung

hatten zuvor die Jugendlichen der beiden Gemeinden Hendrik Dierkes und Maximilian Sittel als Jugendvertreter bestimmt. In der konstituierenden PGR-Sitzung am 27.11. wurden Heinz Thesen als Vorstand, Simon Cziumplik und Hendrik Dierkes als seine Stellvertreter gewählt.

Die nächsten PGR-Sitzungen:

- 14.01. 19:30 Uhr Haus am Dom
- 06.02. 17:30 Uhr Haus am Dom
Sitzung mit Weihbischof
Dr. Bentz (Visitation)
- 16.03. 19:30 Uhr Martinushaus



Diakonweihe im Mainzer Dom

Durch Handauflegung und Gebet hat der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf am Samstag, 30. November, Markus Landua zum Diakon geweiht. Eingesetzt wird Markus Landua, ehemaliger PGR-Vorsitzender der Domgemeinde, als Ständiger Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrgruppe Worms-Nordstadt.



"Geh in das Land, das ich dir zeigen werde..." (Gen 12,1)

Großes Gebet am 25./26. Januar und Verleihung der St. Amandus-Medaille

Immer am letzten Wochenende im Januar feiern die Dom- und die St. Martinsgemeinde gemeinsam den Tag des Großen Gebetes. Ursprünglich war der Gedanke des "Ewigen Gebetes", dass an jedem Tag des Jahres in einer Gemeinde des Bistums ununterbrochen vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Monstranz gebetet wird. So entsteht eine Gebetskette im ganzen Bistum, ein Zeichen der Gemeinschaft und Solidarität im Gebet füreinander.



Amandus-Medaille, gestaltet von Klaus Krier

Auch heute lädt uns das Große Gebet ein, die Anliegen unserer Gemeinden, der Kirche, ja der ganzen Welt miteinander und füreinander vor Gott zu tragen. Unter dem Leitwort

"Geh in das Land, das ich dir zeigen werde" wollen wir in diesem Jahr ganz besonders die Zukunft der Kirche ins Gebet nehmen: Im Pastoralen Weg für unser Bistum wie auch im Synodalen Weg für die ganze Kirche in Deutschland wird im Augenblick darum gerungen, wie sich Kirche für die Zukunft aufstellen kann. Wir bitten Gott, dass er uns zeigt, wohin er uns führen will.

Empfang mit Verleihung der St. Amandus-Medaille

Der Tag des Großen Gebetes schließt mit der gemeinsamen Schlussfeier um 18:00 Uhr und einem anschließenden Empfang im Haus am Dom. Zu diesem offenen Empfang ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Er ist auch eine Gelegenheit, insbesondere den Ehrenamtlichen in unseren Gemeinden einmal herzlich für ihr Engagement zu danken. Die ausscheidenden Mitglieder der Räte werden wir hier offiziell verabschieden. Wie im vergangenen Jahr wird auch in diesem Jahr wieder die St. Amandus-Medaille an besonders verdiente Ehrenamtliche verliehen.



St. Martin: Samstag, 25. Januar 2020

16.00 Uhr: **Gebetsstunde** für alle (Gestaltung: Indische Schwestern)

17.00 Uhr: **Gebetsstunde** für Jugendliche

18.00 Uhr: **Vorabendmesse** mit Taizégesängen, anschließend
Lichterprozession mit dem Allerheiligsten von St. Martin zum
Dom; **Nachtgebet** mit sakramentalem Segen

An diesem Tag keine Vorabendmesse im Dom

Dom St. Peter: Sonntag, 26. Januar 2020

10.00 Uhr: **Hochamt** mit Domchor

11.30 Uhr: **Heilige Messe**, anschließend **Stille Anbetung** in der
Nikolauskapelle

15.00 Uhr: **Gebetsstunde** für junge Familien und für unsere Kommunionkinder

16.00 Uhr: **Gebetsstunde** für alle (Gestaltung: Kath. Deutscher Frauenbund)

17.00 Uhr: **Gebetsstunde** für alle (Gestaltung: Kolpingfamilie)

18.00 Uhr: **Feierliche Vesper** zum Abschluss; Festprediger: N. N.



Adveniat-Weihnachtsaktion: "Friede! Mit dir!"



Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen von Frieden. Doch nach wie vor werden indigene Völker, Frauen und junge Menschen diskriminiert, es fehlt ihnen der Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Korruption, Gewalt und Hunger herrschen vor.

In Frieden leben – das ist für Yasmery aus Peru heute Wirklichkeit. Nach einer Ausbildung zur Frisörin gestaltet sie nun die Zukunft ihrer Familie. Mit Menschenrechtsarbeit, Bildungs- und Friedensprojekten will das Hilfswerk Adveniat Menschen wie Yasmery in Lateinamerika und in der Karibik ein Leben in Frieden ermöglichen.

Unterstützen auch Sie die Adveniat-Weihnachtsaktion „Friede! Mit dir!“. Ihre Gabe können Sie in den Christmetten oder Weihnachtsgottesdiensten spenden oder überweisen:

Dom St. Peter & St. Martin

DE39 5535 0010 0000 0212 54



Bischöfliche Visitation in unseren Gemeinden am 6. Februar

Etwa alle 5 Jahre, so schreibt es das Kirchenrecht vor, soll der Bischof alle seine Pfarrgemeinden visitieren. In unserem Bistum wird er dabei auch vom Weihbischof unterstützt.

Die Visitation ist ein bischöflicher Besuch vor Ort (von lateinisch: visitare = besuchen). 2020 ist das Dekanat Worms mit der Visitation an der Reihe. Weihbischof und Generalvikar Dr. Udo Markus Bentz wird im ersten Halbjahr 2020 das Dekanat Worms besuchen, alle Pfarreien bzw. Pfarrgruppen, viele Einrichtungen z.B. der Caritas. Zur Vorbereitung der Visitation hat in diesen Tagen bereits die Vorvisitation durch den Dekan stattgefunden, bei der etwa die kirchlichen Bücher (Taufbuch, Sterbebuch, Trauungsbuch etc.) kontrolliert werden, aber auch das Rechnungsprüfungsamt die Buchführung und Finanzen prüft, das Bauamt sich über den Zustand der Immobilien und Kirchen einen Überblick verschafft. Pfarrgemeinderat und die Hauptamtlichen sind aufgefordert, in einem „Visitationsbericht“ die konkrete Situation der Pfarreien zu beschreiben, die Herausforderungen, die wir vor Ort wahrnehmen, unsere pastoralen Schwerpunkte, aber auch die Fragen, Probleme, Sorgen, die uns bewegen. Das alles dient der Vorbereitung

des eigentlichen Visitationstages, für Dom- und Martinsgemeinde am Donnerstag, dem 6. Februar. Der Weihbischof besucht an diesem Tag morgens als erstes den Kindergarten, anschließend sind Einzelgespräche mit allen pastoralen Hauptamtlichen geplant, sowie ein Treffen mit den Ehrenamtlichen und eine gemeinsame Sitzung mit den Räten (PGR und Verwaltungsräte). Insbesondere zum Treffen und Gespräch mit den Ehrenamtlichen und zum gemeinsamen Gottesdienst mit dem Weihbischof laden wir hiermit alle, die sich in unseren Gemeinden ehrenamtlich engagieren, ganz herzlich ein.



Weihbischof und Generalvikar
Dr. Udo Markus Bentz
Foto: privat

Donnerstag, 6. Februar

19:00 Uhr Dom St. Peter

Hl. Messe/Eucharistiefeier
mit Weihbischof Dr. Bentz

20:00 – 21:30 Uhr Haus am Dom
Begegnung mit den Ehrenamtlichen



Ewige Baustelle Dom: Wie geht es weiter?

Die großen Kathedralen und Dome sind ewige Baustellen. Auch nachdem Haus am Dom und Domplatz jetzt weitgehend fertiggestellt sind, bleiben spannende Aufgaben und Herausforderungen. Immer wieder wird gefragt: Wie geht es weiter? Daher hier ein kleiner Abriss, wo wir stehen und was ansteht.

Wo stehen wir?

Im Januar 2018 wurde das letzte Gerüst am Dom abgebaut – seitdem ruht die Außensanierung. Der Domplatz konnte dann im Oktober 2018 eingeweiht werden, aber es dauerte noch bis Mai 2019, bis die letzten Absperrungen, die die Neueinsaat der Grünfläche schützten, abgebaut werden konnten. Nachdem in diesen Tagen der Rollstuhllift an der Treppe vor der Nikolauskapelle angebracht



Barrierefreier Zugang vom Domplatz zum Kreuzgang

werden konnte, ist nun ein barrierefreier Rundgang rund um den Dom möglich. Das war eines der zentralen Ziele der Neugestaltung des Domplatzes, der ein wichtiges Zentrum im Tourismuskonzept der Stadt Worms darstellt. Die Sanierung des Domplatzes mit allen Maßnahmen zur Barrierefreiheit hat insgesamt rund 1,3 Mio. Euro gekostet, die komplett von der Kirche getragen wurden. In die seit 2002 laufende Außensanierung des Doms sind bislang etwa 15 Mio. Euro geflossen. Aber trotz all dieser Anstrengungen ist das Ende noch nicht absehbar.

Die Außensanierung des Doms

Nach dem Jubiläumsjahr sollte die Außensanierung direkt zügig weitergehen. Nun hat sich gezeigt, dass es wichtig war, zunächst eine ausführliche Zwischenbilanz zu ziehen und die nächsten Schritte gründlich zu planen, so dass sich die Fortsetzung der Außensanierung verzögert hat. Im Frühjahr 2020 geht es nun wieder los. Erneut wird ein Gerüst auf der Nordseite gestellt werden, denn die nächsten beiden Bauabschnitte sind die Nordseite des Sanktuariums, also des Bereichs über dem Ostchor, sowie 2021 dann die Silberkammer. Für



diese mit ca. 2 Mio. Euro veranschlagten Maßnahmen liegt eine Förderzusage in Höhe von 200.000 Euro aus Mitteln des Bundes vor (Denkmalschutzprogramm VIII). Danach soll dann sukzessive ab 2022 die Südseite saniert werden. Wenn alles nach Plan läuft, könnte die Außensanierung dann im Jahr 2031/32 abgeschlossen sein. Insgesamt werden für die Außensanierung noch einmal ca. 13-15 Mio. Euro benötigt werden.

Was wird mit dem Kreuzgang?

Nach wie vor als trostlose Baustelle präsentiert sich momentan der Kreuzgang. In den vergangenen Wochen konnte zwar ein Großteil der dort gelagerten alten Sandsteinplatten des Domplatzes abtransportiert werden – meistens zur Weiterverwendung an anderem Ort. Der Rest wird hoffentlich nun auch zügig entsorgt. Danach soll der Kreuzgang zunächst provisorisch wieder in etwa in den Zustand vor den Bauarbeiten gebracht werden. Mittelfristiges Ziel ist die Umsetzung der Planung, die bereits 2017 im Rahmen des Gestaltungswettbewerbs entwickelt wurde. Dafür werden vorsichtig geschätzt noch einmal ca. 750.000 € benötigt – Geld, das momentan einfach nicht da ist. Dazu kommt, dass nach Überzeugung des Verwaltungsrates sowohl Domplatz als auch Kreuzgang einen zentralen Stellenwert im Tourismuskon-

zept der Stadt Worms haben (sollten) und es daher nicht alleinige Aufgabe der Kirchengemeinde sein kann, hier ein entsprechendes Ambiente und Umfeld zu schaffen. Die Stadt Worms ist momentan im Rahmen ihres „Worms-Planes“ dabei, Fördermittel des Landes zur städtebaulichen Kultur- und Tourismusförderung zu requirieren, und zwar speziell für die Neugestaltung des gesamten Areals vom Weckerlingplatz bis zum Dom. Wenn der Kreuzgangbereich in diese Überlegungen einbezogen wird, können die Planungen dort zügig realisiert werden. Wenn er hier aber ausgenommen bleibt, wird auch die Domgemeinde ihrerseits hier mittelfristig nichts investieren. Denn für uns hat die Erhaltung des Doms als Gotteshaus Priorität; die Entwicklung des Tourismus ist eine ureigene Aufgabe der Stadt und nicht der Kirche.

Barrierefreier Eingang in den Dom

Nachdem nun – mit viel Geld – ein barrierefreier Zugang vom Domplatz zum Kreuzgang geschaffen wurde, drückt umso mehr die Tatsache, dass der Eingang in den Dom nur eingeschränkt barrierefrei möglich ist. Zwar ist durch das Kreuzgangportal prinzipiell ein stufenloser Eingang möglich, aber Rollstuhlfahrer brauchen hier externe Hilfe, um die Tür zu öffnen. Geplant ist an dieser Stelle schon lange eine elektrisch mit einem Knopf zu



öffnende Tür. Im Blick auf die Anforderungen des Denkmalschutzes ist dies allerdings nur sehr aufwändig möglich. Der Kostenvoranschlag geht von ca. 100.000 Euro aus. Auch hierfür suchen wir momentan fieberhaft nach Finanzierungsmöglichkeiten – Stiftungen, Fördergelder, Sponsoren –, um das Projekt zügig umsetzen zu können. Willkommen wäre auch ein/e „Projektmanager*in“, die oder der einen Finanzierungsplan entwickelt oder entsprechende Förderanträge in die Wege leitet.

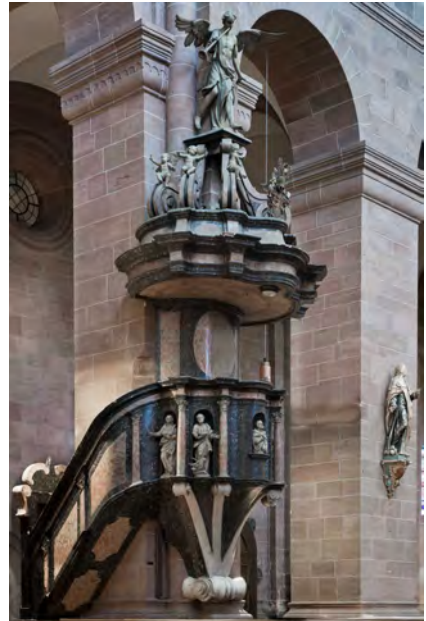
Restaurierungsprojekte des Dombauvereins im Innern

Auch im Innern tut sich manches. In diesem Jahr konnten die beiden großen barocken Chorambonen durch die Hilfe des Dombauvereins restauriert werden. Sie gehören zum Inventar des Chorgestühls und sind diesem nach der Restaurierung auch farblich wieder angepasst. Im kommenden Jahr soll nun noch die barocke Kanzel restauriert werden – auch dafür steht der Dombauverein finanziell ein. Damit wären dann die barocken Ausstattungsstücke des Doms (Hochaltar, Seitenaltäre, Chorgestühl, Heiligenfiguren und Kanzel) alle durch den Dombauverein saniert worden. Dafür schon jetzt ganz herzlichen Dank! Weiterhin werden im kommenden Jahr einige Vorarbeiten die anstehende umfassende Sanierung der goti-

schen Kreuzgangreliefs vorbereiten: Hier muss vor allem eine detaillierte Schadenskartierung vorgenommen und ein Maßnahmenplan entwickelt werden.

Was sonst noch ist ...

Fast unsichtbar läuft parallel ein anderes großes Bauprojekt: Die leerstehenden Räume im Liobahaus sollen für die Kindertagesstätte St. Lioba umgebaut werden. Damit könnte die Kita um zwei Gruppen auf dann fünf Gruppen erweitert werden und endlich auch Kinder unter drei Jahren aufnehmen. Die Pläne und entsprechenden Anträge liegen momentan



Das nächste Projekt des Dombauvereins: die barocke Kanzel im Dom



bei den zuständigen Behörden bei Stadt, Land und Bistum. Wir hoffen, hier schnell grünes Licht zu bekommen, um unsere Kita entsprechend weiterentwickeln zu können.

Last but not least: St. Martin ...

Barrierefreiheit ist auch in St. Martin seit Jahren ein Thema. Zeitnah soll der momentan durch Schlaglöcher und Baumängel gefährlich gewordene Zugang durch das Tor zum Martinshof saniert werden. Dabei ist geplant, eine Art „Rollator-Fahrspur“ anzulegen, um älteren Gottesdienstbesuchern, für die das Kopfsteinpflaster eine gefährliche Hürde darstellt, den Zugang zu erleichtern. Als weitere Maßnahme wird in diesen Wochen ein Handlauf an die Stufen des Eingangs vom Martinshof angebracht. Und schließlich soll auch die Küche im Martinushaus grund-



Am Eingang von St. Martin wird demnächst ein Handlauf angebracht.

gend saniert werden. Also auch hier einiges, was wir uns für 2020 vorgenommen haben.

Propst Tobias Schäfer



Ausflug in den Trampolinpark

Ende Oktober war die Dom- und Martinsjugend zu einem besonderen Ausflug unterwegs. Ziel war der Trampolinpark in Mörfelden. 30 Kinder und Jugendliche waren für zwei Stunden hüpfend im Trampolinpark. Auf verschiedenen Trampolinen und dem Jump-Tower konnten die Jugendlichen eigene Schrauben und Sprünge ausprobieren und sich auspowern. Am Ende der eigentlich kurzen Zeit standen allen die Erschöpfung und die Anstrengung ins Gesicht geschrieben. So kamen alle wieder glücklich, aber erschöpft in Worms an.

Kaplan Maximilian Eichler



"Frieden! Im Libanon und weltweit!"



Nach dem Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 leben heute im Libanon Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen friedlich zusammen. Doch weiterhin hat das kleine Land im Nahen Osten mit Herausforderungen zu kämpfen:

Seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Nachbarland Syrien 2011 flüchteten rund 1,2 Millionen Menschen in den Libanon – sie machen nun etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Das Bildungs- und Gesundheitssystem kann den Bedürfnissen der Flüchtlinge nicht gerecht werden. Libanesischer Hilfsbereitschaft schlägt teilweise in Ablehnung um. Es kommt zu Ausgrenzungen.

2006 gründeten Christen und Muslime die Adyan-Stiftung. Ziel ist es, im Libanon Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion zu fördern. Hierfür widmet sich die Stiftung einheimischen Kindern und Kindern aus Flüchtlingsfamilien.

In Bildungsprogrammen für Schulen werden die gemeinsamen Werte der Weltreligionen vermittelt. Hilfe bei der schulischen Integration und medizinischen Versorgung von Flüchtlingen leistet der Jesuiten-Flüchtlingsdienst. Die Caritas Libanon organisiert ein Hausaufgaben- und Freizeitprogramm für Kinder unterschiedlicher Herkunft und Religion.

Wie wichtig es ist, friedlich und unvoreingenommen miteinander umzugehen – diese Botschaft möchten die Sternsinger verbreiten. Sie wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an Ihre Tür:

20 * C+M+B+20

Sie können die Sternsinger per Mail (sternsinger@wormser-dom.de) bis zum 3. Januar bestellen. Wir danken Ihnen schon jetzt für die freundliche Aufnahme. Die Sternsinger kommen am 04. Januar (Dom) und 04./05. Januar 2020 (St. Martin).



"Mit Jesus auf Entdeckungsreise"

Unter diesem Motto bereiten sich in unseren Gemeinden in diesem Jahr 31 Kinder auf den Empfang der Ersten Heiligen Kommunion vor. In den wöchentlichen Gruppenstunden tauschen sie sich über den Glauben aus und lernen Neues von Jesus, Gott und der christlichen Gemeinschaft.

Erstkommunion 2020

19. April in St. Martin

26. April im Dom

Schon mit 12 Jahren beginnt Jesus den Menschen von Gott zu erzählen. Wir laden die Kommunionkinder ein, sich zu diesem Jesus im Tempel zu setzen und dem zu lauschen, was er zu erzählen hat. Dazu können wir uns alle die Frage stellen: Wer hat mir von Gott erzählt? Was davon hat mein Bild von Gott und Jesus besonders geprägt? Was davon gibt mir Kraft, Mut und Zuversicht für mein Leben?

Die Kinder haben sich schon mit der Taufe auf diesen Weg des Glaubens gemacht und wir freuen uns, sie auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Denn durch den Empfang der heiligen Kommunion kommen wir Jesus Christus so nah, wie es überhaupt nur geht.

Neben den Gruppenstunden spielen gemeinschaftliche Elemente in der Großgruppe eine wesentliche Rolle,

wie z.B. das Fest der Versöhnung, das wir auch in diesem Jahr wieder am Erstkommunion-Wochenende feiern werden. Darüber hinaus lernen die Kinder den Ablauf der Messe immer weiter kennen, besonders in den Wegottesdiensten erspüren die Kinder, was wir in jeder Messe feiern: die Begegnung mit Jesus Christus.

Begleiten wir die Kinder und ihre Familien mit unseren guten Gedanken und unserem Gebet!

Sarah Purpus-Menzel, Gemeindeferentin





Kath. Kindertagesstätte St. Lioba

Schlossgasse 4-6 67547 Worms Tel. 06241-26425 Email: kiga-lioba@wormser-dom.de



Die Woche startete mit einem Vorlese-
tag. Einige Eltern haben uns in ihrer Mut-
tersprache Geschichten vorgelesen und
erzählt.



„Zusammen leben, zusammen wachsen.“

In diesem Jahr fand erstmalig eine Interkulturelle Wo-
che in unserer Kita statt. In unserer Einrichtung tref-
fen Kinder unterschiedlichster Herkunft und Nationa-
lität zusammen, diese kunterbunte Mischung macht
uns aus.

Wir möchten die Chance nutzen voneinander zu ler-
nen, Begegnung ermöglichen und das gegenseitige
Verständnis stärken



Am Dienstag wurde eifrig in der Küche gewer-
kelt. Einige Eltern haben mit uns Gerichte aus
ihrer Heimat gekocht. Manche Eltern haben be-
reits zu Hause verschiedene Köstlichkeiten für
uns zubereitet, die wir uns dann zusammen
schmecken lassen haben.



Bei unserer Ausstellung lernen wir Musikinstrumente, Kleidung, Gebrauchsgegenstände und Dekoration aus aller Welt kennen. Wir erfahren außerdem mehr über verschiedene Sitten und Gebräuche.



If you happy and you know it
clap your hands.....



Am Donnerstag lernten wir verschiedene Kreis- und Reimspiele kennen.



Am Freitag wurde das Haus am Dom zum Wackeln gebracht. Wir haben unsere Hüften zu den Klängen brasilianischen Sambas schwingen lassen, einen kurdischen und polnischen Volkstanz gelernt und den allbekanntesten Ententanz getanzt. Das war ein Spaß und ein gelungener Abschluss einer wirklich tollen Woche. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die mitgeholfen haben und dieser Woche so überhaupt erst ihre kunterbunte Farbe verliehen haben.



"Bei uns war er wirklich!" - Die Via Sancti Martini in Worms

Das können wir in Worms über den Heiligen Martin sagen. Denn neben Trier ist Worms der zweite Ort in Deutschland, an dem der Aufenthalt des heiligen Martin geschichtlich verbürgt ist. An der Stelle, an der die Martinskirche heute steht, wurde Martin wohl inhaftiert, weil er den Kriegsdienst verweigerte.



Der Martinusweg im Dekanat Worms

Die große Wirkkraft Martins ist jedoch in ganz Europa spürbar: Von Szombathely (Ungarn), dem Geburtsort Martins, bis nach Tours (Frankreich), wo er als Bischof wirkte und starb, führen drei große Pilgerwege. Die sogenannte Mittelroute (es gibt auch noch eine Nord- und eine Südroute) führt direkt durch das Dekanat Worms und – das wundert kaum – mitten durch die Dom- und Martinsgemeinde.

Zum Patrozinium der Martinskirche am 16. November war Dr.

Thomas Ochs von den Katholischen Fachschulen St. Martin Neckarsulm Gastprediger. Er war sehr ergriffen, erstmalig an einem Ort zu sein, an dem Martin wirklich gewirkt hat, und stellte das besondere Charisma des Martin in drei Punkten heraus:

„Der heilige Martin als eine Figur aus der Kindheit, die vielen als menschenfreundlich in guter Erinnerung geblieben ist, die jedoch weit über die Kindheitserinnerungen hinausgeht.

Der heilige Martin als einer, der vorbehaltlos hilft und teilt ohne Ansehen von Person, Nation oder Religion.

Der heilige Martin als einer, der sich von Jesus persönlich ansprechen lässt, daraufhin grundlegend sein Leben ändert und zu seinem Glauben mit allen Konsequenzen steht.

Und der heilige Martin als einer, der sich trotz aller Widrigkeiten und berechtigten Vorbehalte nicht von der Kirche und von der Welt abwendet, sondern sich ganz in Dienst nehmen lässt für eine bessere Kirche und eine bessere Welt in Gottes Namen. Amen.“

Im nächsten Jahr, am 2. Juni 2020, wird eine große Pilgergruppe aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart hier in Worms auf der Via Sancti Martini unterwegs sein. Für das Bistum Mainz ein guter Anlass, diesen Martinusweg nicht nur im Dekanat Worms, sondern der



ganzen Diözese offiziell zu eröffnen. Der Weg ist schon da – im Dekanat Worms ca. 30 km, die dazu anregen, sich auf den Spuren und dem Vorbild des Heiligen Martin

auszurichten. Noch ist er nicht sichtbar, aber es gibt schon begeisterte Menschen, die sich gerne aufmachen wollen, die kleinen Wegweiser als Zeichen und Orientierung aufzuhängen. Bist Du/Sind Sie auch mit dabei? Informationen gibt es im Dekanatsbüro: buer0@kath-dekanat-worms.de
Carolin Bollinger, Dekanatsreferentin



25 Jahre Kleinkindergottesdienst Herzlicher Dank an Familie Werner

Am 24. November ging im Dom eine Ära zu Ende: Über 25 Jahre lang hat Familie Werner monatlich den Kleinkindergottesdienst in der Nikolauskapelle gestaltet. Als die Eheleute Jutta und Norbert Werner damit begannen, waren ihre Kinder selbst noch im Krabbelalter, später haben sie selber den Gottesdienst mitgestaltet. Der letzte Gottesdienst in der Nikolauskapelle war nun ein wenig das Ende einer Ära. Im Namen der ganzen Pfarrgruppe ein herzliches und tief empfundenes Dankeschön an die ganze Familie, aber auch an alle, die sie in diesen Jahren tatkräftig unterstützt haben, wie zum Beispiel Frau Göttle mit der Flöte. Kinder der ersten Kindergottesdienstgeneration sind mittlerweile selbst schon Eltern. Die Kleinkindergottesdienste waren im besten Sinn Katechese: Glaubensvermittlung an die Generation der

Kleinsten. Nur so kann der Glaube lebendig bleiben, wenn ihn Menschen wie Familie Werner mit Leidenschaft und Überzeugungskraft an unsere Kinder weitergeben. Vergelt's Gott dafür!

Im kommenden Jahr werden wir für Kinder bis zum Erstkommunionalter ein neues Angebot starten. Gemeinsam mit der Dom-Maus Amadeus gehen wir auf Entdeckungsreise im Dom. Verbunden mit einem religiösen Impuls lernen die Kinder verschiedene Orte in unserem schönen Dom kennen und erfahren zugleich mehr von Jesus und unserem Glauben. Herzliche Einladung zu den „Entdecker-gottesdiensten“:

Sonntags um 16:00 Uhr
am 9. Februar, 8. März,
17. Mai und 14. Juni





Einfach: Dankeschön!

Seit 2012, also nun 7 Jahre lang, war Christine Rau die Redaktionsleiterin für unseren Pfarrbrief "Der Mantel". Und nicht nur Redaktionsleiterin: Sie war auch Verfasserin zahlreicher Artikel, Layouterin, Motivatorin, wenn der Redaktionsschluss verstrichen war und den einzelnen Autoren etwas Dampf gemacht werden musste, Verhandlerin mit der Druckerei und vieles mehr, was oft hinter den Kulissen passiert ist, damit in der Regel dreimal im Jahr der Mantel pünktlich in alle Haushalte ausgetragen werden konnte. Im November-Pfarrbrief 2018 hatte sie angekündigt, die Aufgabe abgeben zu wollen. Die vorliegende Ausgabe ist bereits zusammen mit ihrer Nachfolgerin Juliane Keilmann entstanden, die sie in die Arbeit eingeführt hat.

An dieser Stelle möchte ich ihr im Namen der Domgemeinde St. Peter und

der Martinsgemeinde ein ganz großes Dankeschön sagen für über 20 Ausgaben des Pfarrbriefes "Der Mantel". Für die hervorragende Arbeit, für unzählige Stunden am PC, für den Perfektionismus, mit dem sie unzählige Male Korrektur gelesen hat. Der Mantel ist unter der Leitung von Frau Rau zu einem informativen Aushängeschild und einer echten Visitenkarte für unsere Pfarrgemeinden geworden.

Vergelt's Gott für dieses so wichtige Engagement! Und Danke, dass Sie uns mit Ihrem Engagement an anderer Stelle in den Gemeinden erhalten bleiben!

Propst Tobias Schäfer

PS: Weiterhin können Anregungen, Beiträge, Kommentare für den Mantel an die Redaktion geschickt werden: mantel-redaktion@wormser-dom.de

Hallo an alle!



Mein Name ist Juliane Keilmann und ich freue mich, von nun an Teil der "Mantel"-Redaktion zu sein!

Obwohl ich mittlerweile in Mainz lebe, komme ich immer wieder gerne zurück in meine Heimat Worms, wo ich im "Schatten des Doms" aufgewachsen bin. An der Johannes Gutenberg-Universität stecke ich derzeit in den letzten Zügen meines Publizistik- und Geschichtsstudiums. Auch danach möchte ich dem schönen Mainz für mein Master-Studium treu bleiben.

Ich bin gespannt auf die Zukunft, auf tolle Themen und "Mäntel" und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!



Helfer gesucht / Zimmer gesucht

SIE – haben noch etwas Zeit übrig (2-3 Stunden pro Woche) und

- haben es gerne mit älteren Menschen und deren Lebensweisheit zu tun,
- könnten diese besuchen oder ihnen beim Besuch des hausinternen Gottesdienstes behilflich sein,
- sind vielleicht Kommunionhelfer/in und könnten im Gottesdienst einspringen, wenn unsere Küsterin nicht da ist oder bei der Krankenkommunion behilflich sein,
- möchten vielleicht auch jemanden kennenlernen und die Bewohnerin/den Bewohner 1:1 etwas intensiver begleiten,

dann nehmen Sie Kontakt auf mit Edelgard Gardt, Seelsorge im Burkhardhaus .

Für eine ruhige Frau mittleren Alters suchen wir dringend ein erschwingliches Zimmer (1- 1½) mit Kochnische und Dusche – max. 2-3 km fußläufig zur Innenstadt. Wesentlich ist, dass das Zimmer ruhig gelegen ist, gerne auch im 2. oder 3. Stock oder unterm Dach.

Wenn Sie jemanden kennen, der ein solches Zimmer anbietet oder selbst ein solches Zimmer vermieten können, melden Sie sich bitte bei Edelgard Gardt, Seelsorge im Burkhardhaus, ☎ 06241-9116 501.



Qualifizierung zu ehrenamtlichen Hospizhelfern

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Hospizarbeit interessieren könnten.

Der Hospizgedanke lebt von Menschen, die aus persönlicher Überzeugung ein wenig ihrer Zeit, ihrer Kraft, ihrer Freundlichkeit und Liebe an einen sterbenden Menschen verschenken. Wäre das auch etwas für Sie?



Dann sprechen Sie uns an: www.hospizhilfe-worms.de
 Heike Eschenfelder, Ökumenische Hospizhilfe Worms
 Berggartenstraße 3, 67547 Worms, ☎ 06241 – 91 16 95



Pilgerreise in die ewige Stadt



Gruppenbild in den vatikanischen Gärten



Angelusgebet mit Papst Franziskus



Eindrucksvolle Fresken in den Katakomben des Hl. Marcellinus und Hl. Petrus



Campo Santo Teutonico

Besichtigung des Kolosseums,
des größten je gebauten Am-
phitheaters der Welt



Basilica di San Francesco
d'Assisi



„Geh in das Land, das ich dir zeigen werde...“

**Studien- und Pilgerreise ins Heilige Land
4. bis 14. Mai 2020**

Eine Pilgerreise auf und in den Spuren Jesu – unter diesem Thema besuchen wir heilige Stätten in Israel und Palästina, um so den Wurzeln unseres Glaubens auf den Grund zu gehen.



Kirche der Seligpreisungen

Wir beginnen in der Wüste. Hierhin führte der „Gott der Väter“ die Patriarchen, die als Nomaden hier ihre elementaren Gotteserfahrungen machten und schließlich sesshaft wurden. Mose und das Volk Israel haben nach Exodus und langjährigen Wüstenaufenthalten hier neue Heimat gefunden. In diesem Land wirkten die Propheten, die das Wort Gottes – bis-

weilen auch gegen die Stimme der Mächtigen – verkündeten. Vorläufergestalten wie Elia und Johannes der Täufer haben die biblischen Heilsverheißungen geprägt. Etliche Tage verbringen wir in Jerusalem, wo drei Weltreligionen zusammenkommen. Für uns Christen ist es der Ort, wo Jesus im Tempel lehrte, vor allem aber, wo er gekreuzigt wurde und auferstanden ist. Schließlich bildet Galiläa, die Landschaft am See Genezareth einen weiteren Schwerpunkt. Hier hat Jesus seine Jünger gesammelt, die Frohe Botschaft verkündet, unzählige Kranke geheilt. Von hier aus besuchen wir auch Nazareth, wo er aufgewachsen ist.

Nähere Informationen erhalten Sie in den ausliegenden Ausschreibungen oder im Pfarrbüro. Die Reiseleitung liegt bei Propst Tobias Schäfer. Kosten (pro Person im Doppelzimmer): 2.220,- €, enthalten: Flug, Reisebus vor Ort, deutschsprachige Führung, Halbpension.



Förderverein St. Martin am Jahresende Rückschau und Ausblick



Großer Zuspruch beim Offenen Singen im Martinshof – die nächste Gelegenheit zum gemeinsamen Singen ist am 29.12.

Wir erinnern uns sehr gern an die sommerlichen Veranstaltungen

- das Grillfest an Pfingsten
- die lange Wormser Kulturnacht
- den Italienischen Abend
- das Offene Singen im Stiftshof,

die alle sehr gut besucht waren und bei denen wir Glück mit dem Wetter hatten. Schließlich am 30. November noch das Highlight des Jahres: das feierliche Anzünden des großen Weihnachtsbaums an der Martinskirche.

Zum „Offenen Singen in der Weihnachtszeit“ mit dem Martinschor und Daniel Wolf laden wir Sie herzlich am Sonntag, 29. Dezember um 18:30 Uhr in die Martinskirche ein.

Wir hatten in diesem Jahr leider kein Orgelkonzert in St. Martin. Aber

wir haben den Plan, in Zukunft eine Kooperation mit dem Verein „Musik am Dom“ einzugehen, um unsere Orgel und ihren wunderschönen Klang noch bekannter zu machen.

Im neuen Jahr gibt es wieder unsere traditionellen Veranstaltungen (s. oben) und ein Chor aus Australien wird seinen Auftritt in der Kirche haben.

Nachdem die „Spendenobjekte“ Orgel und Kanzel „abgearbeitet“ sind, ist unser Ziel für 2020, den barrierefreien Zugang für Kirchenbesucher zu ermöglichen. Ideen und Vorschläge sind schon mit Propst Schäfer und dem Vorstand angedacht worden. Jetzt warten wir auf konkrete Vorstellungen in Zusammenarbeit mit einem Architekten.

**Offenes Singen
in der Weihnachtszeit**
am 29. Dezember um 18:30 Uhr
in der Martinskirche

Der Vorstand des Fördervereins St. Martin wünscht Ihnen eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit, Freude an den Festtagen und Gottvertrauen und Optimismus für das kommende Jahr.

Rita Franziska Lippert, für den Vorstand des Fördervereins



Domkonzerte im neuen Jahr

Auch 2020 präsentieren die Wormser Domkonzerte wieder ein vielseitiges kirchenmusikalisches Programm.

Die Begegnung des großen Kathedralraums mit nur einem einzigen Soloinstrument baut eine intensive Spannung auf. Unter dem Motto „Einstimmige Musik von Meistern der Mehrstimmigkeit wird der Berliner Barockcellist Ludwig Frankmar am Sonntag, den 2. Februar um 18.00 Uhr Werke von Bach, Telemann, Marais und Bassano spielen.

Am Sonntag, 15. März, um 18.00 Uhr gastiert dann einer der besten Kammerchöre im südwestdeutschen Raum. Der Frankfurter Kammerchor unter der

Leitung von Wolfgang Schäfer bringt das Requiem von Gabriel Fauré zur Aufführung in einer Fassung für Chor und Orgel, die Dan Zerfaß selbst erstellt hat und die er auch selbst spielen wird. Vorangestellt wird dem Requiem Bachs Präludium in h-Moll BWV 544, Max Regers große Motette „O Tod, wie bitter bist du“ und die kleine Choralbearbeitung „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 690 von Bach.

Beide Konzerte finden im Hochchor statt.



*Auch wenn's mit Johnson, Trump und Brexit kracht -
im Haus am Dom steigt fröhlich Pfarrfastnacht!*

Pfarrfastnacht 2020

Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr gibt es im Jahr 2020 zum ersten Mal zwei Fastnachtssitzungen mit Musik, Tanz, Vorträgen von und für Jung und Alt im Haus am Dom. Karten können Sie schon jetzt im Pfarrbüro kaufen.

Freitag, 31.01.2020 19:33 Uhr Pfarrfastnacht

Samstag, 01.02.2020 14:33 Uhr Seniorenfastnacht

Wenn Sie uns mit einem inhaltlichen Beitrag unterstützen oder irgendwo mit anpacken möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (☎ 06241/596160) oder bei Diakon Hans-Jürgen Springer (✉ h-j.springer@wormser-dom.de).





Besonders gestaltete Gottesdienste und Andachten

Familienmessen

05.01. 10:00 Uhr (Dom)
 19.01. 10:30 Uhr (St. Martin)
 02.02. 10:30 Uhr (Dom)
 16.02. 10:30 Uhr (St. Martin)
 01.03. 10:00 Uhr (Dom)
 15.03. 10:30 Uhr (St. Martin)

Ökumenische Jahresschlussandacht

31.12. 18:00 Uhr im Dom St. Peter
Te Deum zum Jahreswechsel
 31.12. 23:45 Uhr im Dom



Aussendungsgottesdienst
 der Sternsinger der Gemeinden
 Dom und St. Martin
 03. Januar 18:00 Uhr (Dom)



Kindersegnung

am 12. Januar
 um 15:00 Uhr im Dom

Großes Gebet

25./26. Januar in St. Martin/Dom

Narrenmesse im Dom

am 23. Februar um 10:00 Uhr



Blasiussegen

01. Februar 18:00 Uhr im Dom
 02. Februar
 10:00/11:30 Uhr im Dom
 10:30 Uhr in St. Martin

Laudes während der Fastenzeit:

mittwochs um 6:00 Uhr im Dom
 (anschl. Frühstück
 im Haus am Dom)
 04.03. 25.03.
 11.03. 01.04.
 18.03. 08.04.



GOTTESDIENST-TERMINE

Freitag, 20.12.2019

- 18.00 Uhr Hl. Messe (Dom)
- 18.45 Uhr Weihnachtsnovene (Dom)

Samstag, 21.12.2019

- 18.00 Uhr Vorabendmesse (Dom)
- 19.00 Uhr Weihnachtsnovene (Dom)

Sonntag, 22.12.2019 – 4. Advent

- 10.00 Uhr Hochamt mit Choralschola (Dom)
- 10.30 Uhr Hochamt (St. Martin)
- 11.30 Uhr Hl. Messe (Dom)
- 16.30 Uhr Bußgottesdienst (Dom)
- 18.00 Uhr Turmblasen, anschl. bis 20.00 Uhr: Der Dom im Glanz von 1000 Lichtern
- 20.00 Uhr Weihnachtsnovene (Dom) Westchor an der Krippe

Montag, 23.12.2019

- 18.15 Uhr Abschluss der Weihnachtsnovene (St. Martin)

Dienstag, 24.12.2019 – Heiligabend

- 15.00 Uhr Krippenfeier für Familien mit Kleinkindern (St. Martin)
- 16.15 Uhr Weihnachtliches Musizieren mit den Dombläsern (Dom)
- 17.00 Uhr Christmette mit dem collegium vocale (Dom)
- 22.30 Uhr Christmette (St. Martin)

Mittwoch, 25.12.2019 – Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.00 Uhr Hochamt mit dem Domchor (Dom)
- 10.30 Uhr Hochamt mit dem Martinschor (St. Martin)
- 11.30 Uhr Hl. Messe (Dom)
- 18.00 Uhr Weihnachtsvesper (Dom)

Donnerstag, 26.12.2019 – Hl. Stephanus, 1. Märtyrer

- 10.00 Uhr Familienmesse mit Krippenspiel (Dom)
- 10.30 Uhr Hochamt (St. Martin)
- 11.30 Uhr Hl. Messe (Dom)

Freitag, 27.12.2019 – Hl. Johannes

- 18.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung des Johannisweines (Dom)
- 19.00 Uhr Vesper und Segnung des Johannisweines (St. Martin)

Samstag, 28.12.2019

- 18.00 Uhr Vorabendmesse (Dom)

Sonntag, 29.12.2019 – Fest der Familie

- 10.00 Uhr Hochamt (Dom)



- 10.30 Uhr Hochamt (St. Martin)
 11.30 Uhr Hl. Messe (Dom)
 18.30 Uhr Offenes Singen mit dem Martinschor (St. Martin), Leitung: Daniel Wolf

Dienstag, 31.12.2019

- 09.00 Uhr Hl. Messe (St. Martin)
 18.00 Uhr Ökumenische Jahresschlussandacht (Dom)
 23.45 Uhr Te Deum um Mitternacht – Gebet und Segen zum Jahreswechsel (Dom)

Mittwoch, 01.01.2020 – Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

- 10.00 Uhr **Keine** Hl. Messe (Dom)
 10.30 Uhr Hochamt (St. Martin)
 11.30 Uhr Hochamt (Dom)



Taufen

Dom St. Peter

- Mathilda Sonnja Schneider
 Leon Kropp
 Ariana Teodorovici
 Remo Enzo Neigert

St. Martin

- Tessa Kathrina Nappe
 Frieda Marta Hames

St. Paulus

- Lina Francesca Faiola

Trauungen

Dom St. Peter

- Eduard Gopko – Carolin Hauk

St. Paulus

- Daniel Lips – Stephanie Schwarz
 Igor Jose Nunes Goncalves – Franziska Maria Gumbrich

Sterbefälle

Dom St. Peter

- Anita Lucia May
 Hubert Emanuel Sosna
 Renate Anna Cieslik
 Elisabeth Diefenbach
 Wilhelm Berg
 Werner Georg Muth
 Hans-Jürgen Theis
 Günter Paul Hartmann
 Ingeborg Mathilde Fischer
 Hermann Resch
 Gerhard Unrath

St. Martin

- Richard Ludwig Wisser
 Heidemarie Bornemann
 Alfonso D'Antonio
 Friedel Mittné

Der MANTEL zum Download
auf der Dom-Homepage
www.wormser-dom.de



Propst Tobias Schäfer
Pfarrer Maximilian Wagner
Kaplan Maximilian Eichler
Diakon Hans-Jürgen Springer
Gemeindereferentinnen
Sarah Purpus-Menzel & Katja Napp
Pfarrsekretärinnen
Birgit Jansohn & Klaudia Mayer

Pfarrbüro: Lutherring 9, 67547 Worms
06241-596160, pfarramt@wormser-dom.de
Bürozeiten (vom 23.12. – 06.01. nicht besetzt):
Mo – Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Di 14:00 – 16:00 Uhr
Do 14:00 – 17:00 Uhr
Spendenkonto Dom & St. Martin
IBAN DE39 5535 0010 0000 0212 54

Vermietung der Gemeinderäume
Martina Bauer

06241-59616-35
vermietung@wormser-dom.de

Domkantor
Dan Zerfaß

06241-425661
d.zerfass@wormser-dom.de

Organist an St. Martin
Daniel Wolf

06241-933523
cantate@gmx.de

Kindergarten St. Lioba
Martina Bauer

06241-26425
kiga-lioba@wormser-dom.de

City- und Touristenseelsorge
Claudia Staudinger

0176-12539045
willkommen@wormser-dom.de

Ökumenische Hospizhilfe
Fr. Eschenfelder, Fr. Lincks

06241-911695
info@hospizhilfe-worms.de

Kath. Telefonseelsorge

0800-111 0 222 (gebührenfrei)

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt Dom St. Peter und St. Martin, Lutherring 9, 67547 Worms

Redaktion: Juliane Keilmann, Wadad Landua, Christine Rau, Manuela Schwalm,
Propst Tobias Schäfer ✉ mantel-redaktion@wormser-dom.de

Auflage: 4500

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen.